



Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 18.01.2022

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung für eröffnet und stellte die ordnungsmäßige Ladung sowie die Anwesenheit der Mitglieder des Gemeinderates fest. Der Vorsitzende stellte weiter fest, dass die Mehrheit des Gemeinderates anwesend und stimmberechtigt ist. Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig (Art. 47 GO).

1. Genehmigung von Niederschriften

1.1 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 30.11.2021

Zur Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

Beschluss:

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 30.11.2021 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0

1.2 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 14.12.2021

Zur Niederschrift werden keine Einwände vorgebracht.

Beschluss:

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 14.12.2021 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0

1.3 Information zur aktualisierten öffentlichen Offenen-Punkte-Liste (OPL)

Die aktualisierte öffentliche OPL wurde dem Gemeinderat im Vorfeld der Sitzung per E-Mail übersandt.

Axel Reinke möchte wissen, weshalb zum Thema Ortsentwicklung der aktuelle Stand zur Erstellung des ISEK nicht in der OPL aufgeführt ist. Bürgermeister Kurt Baier weist darauf hin, dass der Gemeinderat bereits informiert wurde, dass am 01.02.2022 eine nichtöffentliche Sondersitzung stattfindet, bei der sich die Planungsbüros dem Gemeinderat vorstellen.

2. Behandlung von Bürgerversammlungen

2.1 Seniorenbürgersammlung vom 09.09.2021

Am 09.09.2021 fand im Roncalli-Zentrum die 10. Seniorenbürgerversammlung statt. Insgesamt haben rund 50 Personen teilgenommen.

Bürgermeister Kurt Baier gab zunächst einen kurzen Rückblick zu den Projekten und Maßnahmen im vergangenen Jahr und informierte über weitere anstehende Aufgaben und Projekte.

Anschließend hatten alle Anwesenden die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Die Niederschrift der Versammlung wurde den Gemeinderatsmitgliedern im Vorfeld der Sitzung übersandt.

Bürgermeister Kurt Baier berichtet, dass einige Fragen bereits in der Versammlung beantwortet oder zwischenzeitlich bearbeitet wurden.

Hinsichtlich der Wortmeldung zum großen Leerstand von Gräbern im Alten Friedhofsteil wird mitgeteilt, dass dies nicht nur in Glattbach ein großes Problem sei, sondern auch andernorts. Die Verwaltung wird sich zu diesem Thema kundig machen. Anschließend werde sich zunächst der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss mit der Angelegenheit befassen.

Eberhard Lorenz äußert, dass der Glattbacher Friedhof im oberen Teil eine schöne Parkanlage sei, während der Alte Friedhofsteil durch immer mehr leerstehende Grabstätten unschön sei. Er ist ebenfalls der Meinung, dass sich der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss baldmöglichst mit dem Thema befassen sollte.

2.2 Hybride Bürgerversammlung vom 18.11.2021

Am 18.11.2021 fand Corona bedingt die 1. Hybride Bürgerversammlung in der Aula der Grundschule statt.

Bei der Versammlung hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit vor Ort teilzunehmen oder die Übertragung über die Plattformen YouTube und Facebook von zu Hause aus zu verfolgen. 10 Personen haben vor Ort teilgenommen und 324 Geräte waren zugeschaltet (102 über Facebook, 222 über YouTube).

Bürgermeister Kurt Baier informierte anhand einer Power-Point-Präsentation zu folgenden Themen:

- Zahlen-Statistiken
- Gemeinderatssitzungen-Ausschüsse-Versammlungen
- Corona
- Projekte
- Sonstiges

Alle Bürger/innen hatten im Vorfeld die Möglichkeit, Fragen bei der Verwaltung einzureichen. Hiervon wurde kein Gebrauch gemacht.

Ein Bürger der vor Ort anwesend war hat sich zu Wort gemeldet und mitgeteilt, dass der Waldweg am Biotop aufgrund von Forstarbeiten stark beschädigt wurde und man dort nicht mehr spazieren gehen kann. Dies sollte schnellstmöglich behoben und die Wege wiederhergestellt werden.

Bürgermeister Kurt Baier hat in der Versammlung bereits geantwortet, dass die Verwaltung schon informiert sei und hierzu Rücksprache mit dem Förster genommen wird.

Die Niederschrift der Versammlung wurde den Gemeinderatsmitgliedern im Vorfeld der Sitzung übersandt.

Bürgermeister Kurt Baier teilt mit, dass er mit dem Förster gesprochen habe. Sobald es die Witterung zulässt, wird eine Fachfirma die Wege wiederherstellen. In diesem Zuge verweist er außerdem auf einen aktuellen Presseartikel im Main-Echo, bei dem es ebenfalls um den schlechten Zustand der Waldwege andernorts ging.

3. Bauanträge

Da es sich um persönliche Einzelinteressen handelt, wird von einer Veröffentlichung abgesehen.

4. Freiwillige Feuerwehr Glattbach - Standortsuche Feuerwehrgerätehaus; Information

Bürgermeister Kurt Baier berichtet, dass aktuell ein Standort für die Errichtung des Feuerwehrgerätehauses gesucht werde und hierfür die Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr eingebunden wurden.

Die Feuerwehr hat in einem Schreiben vom 07.12.2021 zu möglichen Standorten Stellung genommen.

Da es hierbei um Grundstücksangelegenheiten geht, wird der Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung zunächst über die vorliegende Stellungnahme informiert, um dann über den Standort beschließen zu können und die Angelegenheit voranzutreiben. Sofern die Gründe der Geheimhaltung wegfallen und es insbesondere nicht mehr um reine Grundstücksangelegenheiten geht, wird die Öffentlichkeit informiert.

Carsten Schumacher führt aus, dass seine Fraktion vor rund 11 Monaten einen Antrag für die Errichtung eines Feuerwehrgerätehauses gestellt habe und er es bedauert, wie langsam das Thema vorangeht. Erst nach Beschlussfassung hinsichtlich des Standorts werden in einem nächsten Schritt Gespräche mit privaten Grundstückseigentümern geführt. Er habe den Eindruck, dass es nicht in dem Umfang vorangeht wie es nach seinem Dafürhalten sinnvoll wäre.

Des Weiteren nimmt er Bezug auf die Beratungen in der Haupt- und Finanzausschusssitzung am 13.01.2022 in der über Angelegenheit diskutiert wurde, dass evtl. ein Grundstückserwerb durch die Gemeinde im Jahr 2022 stattfinden kann, und die Planung möglicherweise so lange dauert um erst 2024 mit dem Bau beginnen zu können. Mit dem Fortschritt der Planung und Umsetzung seit der Beschlussfassung sei man deshalb nicht einverstanden.

Bürgermeister Kurt Baier führt aus, dass dies seiner Meinung nach nicht richtig sei. Es sei bekannt, dass der im April vergangenen Jahres gefasste Beschluss ausgiebig diskutiert wurde. Hinsichtlich der Haushaltsberatungen sind dem Gemeinderat die Hände gebunden. Es ist bekannt, dass zunächst ein Standort gesucht werden muss. Im Übrigen lautete der Beschluss, dass im Jahr 2023 das Feuerwehrhaus fertiggestellt sein sollte. Bürgermeister Kurt Baier macht deutlich, dass er bereits damals schon gesagt hat, dass dieser Beschluss und die für 2023 geplante Fertigstellung bereits mit dem Heben der Hände ad absurdum geführt wurde, da die Finanzplanung die Angelegenheit mindestens bis Ende 2025 für die Realisierung vorsieht.

Selbst das sei schon ein sehr ambitionierter Zeitplan. Aufgrund dessen sei es schade, dass von Seiten der Fraktion Glattbach! geäußert werde, dass die Verwaltung dies blockiere. Bürgermeister Kurt Baier führt weiter aus, dass das Gegenteil nämlich der Fall sei. Bereits in der letzten Sitzung wurde informiert, dass zunächst mit den Grundstückseigentümern verhandelt werden müsse. Eberhard Lorenz habe in diesem Zuge zurecht gesagt, dass zunächst der Gemeinderat entscheiden müsse. Die Verwaltung ist demnach an die Entscheidungen des Gemeinderates gebunden und kann nicht, wie möglicherweise ein Privatmann bzw. ein Unternehmen, agieren.

Eberhard Lorenz meldet sich zu Wort und äußert, dass seine Fraktion dem damaligen Antrag zugestimmt habe, mit der Begründung, dass die Angelegenheit nicht auf Eis gelegt und jährlich wieder diskutiert wird und insbesondere bei den Haushaltsberatungen nicht in Vergessenheit geraten darf. Nach seinem Dafürhalten ist es sinnvoll, wenn sich der Gemeinderat nun erst einmal Gedanken hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise mache. Er habe damals in den 80er Jahren als Gemeinderat bereits schon eine ähnliche Diskussion mit verfolgt, als es um den Standort des aktuellen Feuerwehrgerätehauses ging. Seinerzeit gab es Gründe, weshalb das Feuerwehrhaus in der Ortsmitte errichtet wurde. Seiner Meinung nach müsse man deshalb sehr wohl über die Standortfrage diskutieren und überlegen was sinnvoll sei. Dies werde man nun im nächsten Schritt machen. Selbstverständlich müsse man auch weiterhin wachsam sein und die Angelegenheit vorantreiben. Dass das Feuerwehrhaus eine wichtige Angelegenheit ist wird deutlich, da dies im Zuge der Haushaltsberatungen berücksichtigt wurde.

Jürgen Kunsmann beurteilt die Äußerungen von Carsten Schumacher als bemerkenswert. Seiner Meinung nach sei der Beschluss gegen jegliche Vernunft bzw. Realisierungschance was den Zeitplan der Errichtung eines Feuerwehrhauses angeht, gefasst worden. Zum Zeitpunkt der Beschlussfassung sei bereits klar gewesen, dass das Feuerwehrhaus in diesem Zeitraum nicht realisiert werden kann. Wie von Bürgermeister Kurt Baier erörtert - die notwendigen Schritte der Abstimmung sinnvoll aufeinander abzustimmen und anzugehen - sei die richtige Vorgehensweise. Jetzt zu äußern, die Verwaltung habe ihre Arbeit nicht getan, beurteilt er als ein „starkes Stück“.

5. Überlegungen zur Einrichtung eines Waldkindergartens; Informationen

Im Zuge der Neuordnung der Kinderkrippen- und Kindergartensituation in Glattbach wurde bereits angeregt, über die Einrichtung eines Waldkindergartens nachzudenken. Dieser Vorschlag hat bei allen Beteiligten grundsätzlich Zuspruch gefunden und könnte ein Ergänzungsangebot der Kinderbetreuung in Glattbach sein.

Bürgermeister Kurt Baier informiert den Gemeinderat, dass die Verwaltung ein Gespräch mit Verantwortlichen in der Nachbargemeinde Johannesburg geführt hat, um weitere Informationen zum dortigen Betrieb des Waldkindergartens zu erfahren.

Hinsichtlich möglicher Standorte wurde mit der Kreisbaumeisterin und einer Vertreterin der Unteren Naturschutzbehörde Rücksprache genommen und verschiedene Örtlichkeiten besichtigt.

Bei den Überlegungen hinsichtlich der Einrichtung eines Waldkindergartens sind im Vorfeld einige Punkte zu hinterfragen bzw. im Vorfeld zu klären:

- Mögliche Standorte (ein Standort oder mehrere wechselnde Standorte)
- Zeitpunkt der Einrichtung
- Personal
- Anschaffungen/Anfangsinvestitionen (bspw. Bauwagen/Zelt/Inventar)

Die Informationen sollen dem Gemeinderat zunächst als Beratungsgrundlage innerhalb der Fraktionen dienen, für eine spätere Beschlussfassung.

Sebastian Guevara begrüßt die Überlegungen zur Einrichtung eines Waldkindergartens in Glattbach. Aktuell sei es schwierig, Personal zu finden, weshalb es sinnvoll ist, sich bereits frühzeitig mit der Angelegenheit zu befassen. Für ihn stellt sich außerdem die Frage, ob es ggfs. bereits Interesse unter dem vorhandenen Personal gibt.

Bürgermeister Kurt Baier antwortet, sofern das Meinungsbild zur Einrichtung eines Waldkindergartens innerhalb des Gemeinderats positiv sei, könne man auf das Personal zugehen.

Für Jürgen Kunsmann drängt sich als Zeitpunkt ebenfalls September 2023 auf wenn auch die Kindergartenerweiterung abgeschlossen ist. Er regt an, im Vorfeld den Bedarf zu ermitteln, da die Waldkindergartengruppe neben den 4 künftigen Kindergartengruppen eine weitere darstellt. Aufgrund dessen stellt sich für ihn die Frage, ob man bereits jetzt schon über Einrichtung entscheiden kann.

Bürgermeister Kurt Baier antwortet, dass man hierfür eine Bedarfsabfrage bei den Eltern vornehmen könne. Anfragen im Rathaus gab es in der Vergangenheit schon.

Eberhard Lorenz meldet sich zu Wort und teilt mit, dass das Thema Waldkindergarten häufig in der Presse thematisiert wird. Nach seinem Dafürhalten gebe es hierfür auch entsprechend großes Interesse. Ihm selbst fehlen allerdings noch konkrete Informationen zum Betrieb eines Waldkindergartens. Er regt deshalb an, mit den Nachbargemeinden Johannesberg oder Goldbach einen Besichtigungstermin zu vereinbaren. Im Nachgang könne der Gemeinderat eine Entscheidung treffen

Bürgermeister Kurt Baier beurteilt den Vorschlag von Eberhard Lorenz als vernünftig. Die Verwaltung wird einen Termin vereinbaren.

Anneliese Euler erklärt, dass heute keine Entscheidung vorgesehen ist. Das Meinungsbild des Gemeinderats sei allerdings hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise für die Verwaltung wichtig.

Sie schlägt außerdem vor, Kontakt mit der Fachakademie für Sozialpädagogik (FAKS) aufzunehmen, um Aufschluss darüber zu erhalten, welche Qualifikationen das Personal vorweisen muss. Aktuell besteht Fachkräftemangel aufgrund dessen man sich rechtzeitig um Personal kümmern müsse. Sie befürwortet, zunächst den Bedarf durch die Verwaltung in Erfahrung zu bringen bevor eine Entscheidung zur Einrichtung eines Waldkindergartens getroffen werde.

Herbert Weidner möchte wissen, ob es beim Waldkindergarten einen höheren Personalschlüssel gibt als bei einem normalen Kindergarten. Bürgermeister Kurt Baier antwortet, dass in einer Waldkindergartengruppe weniger Kinder und mehr Personal zur Betreuung notwendig ist. Dies wird damit begründet, dass im Freien eine höhere Aufsichtspflicht besteht.

Im Übrigen werden keine Wortmeldungen mehr vorgebracht.

Die Verwaltung wird in einem nächsten Schritt Besichtigungstermine mit den Nachbargemeinden vereinbaren.

6. Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramm Bayern (LEP-E) - Beteiligung der Gemeinden, Städte und Landkreise gem. § 16 Abs. 1 BayLplG; Information und Bekanntgabe

Mit Schreiben vom 20.12.2021 wurden die Gemeinden, Städte und Landkreise in Bayern vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie über die

Verordnung zur Änderung der Verordnung über das Landesentwicklungsprogramm Bayern (LEP) – Beteiligungsverfahren zum Entwurf vom 14.12.2021 informiert.

Der Bayerische Ministerrat hat in seiner Sitzung am 14.12.2021 den Entwurf der Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP-E) zustimmend zur Kenntnis genommen.

Durch die Teilfortschreibung werden in der Verordnung über das LEP, den Festlegungen im LEP sowie im Leitbild zu folgenden drei Themenfeldern Änderungen vorgenommen:

1. Für gleichwertige Lebensverhältnisse und starke Kommunen
2. Für nachhaltige Anpassung an den Klimawandel und gesunde Umwelt
3. Für nachhaltige Mobilität

Dabei werden auch die aktuellen Erfahrungen aus der Corona-Pandemie und daraus abgeleiteter landesplanerischer Handlungsbedarf zur Schaffung möglichst krisenfester Raumstrukturen berücksichtigt. Hinsichtlich der konkreten Ausgestaltung der geänderten Festlegungen verweist das StMI auf den LEP-E.

Die Teilfortschreibung ist einer Umweltprüfung zu unterziehen. Hierfür wurde ein Umweltbericht erstellt, der gesonderter Bestandteil zur Begründung zum LEP-E ist.

Gemäß § 16 Abs. 1 Bayerisches Landesplanungsgesetz (BayLplG) sind die Gemeinden, Städte und Landkreise bei der Änderung des LEP zu beteiligen. Es besteht deshalb die Möglichkeit, zum Fortschreibungsentwurf einschl. Umweltbericht bis zum 01.04.2022 Stellung zu nehmen.

Zur besseren Lesbarkeit der Änderungen im LEP wurde eine Lesefassung erstellt. Diese kann auf der Internetseite www.landesentwicklung-bayern.de/teilfortschreibung-lep-bayern/ eingesehen werden. Des Weiteren sind dort der Entwurf Änderungsverordnung mit Änderungs begründung sowie alle weiteren Details veröffentlicht.

Die Lesefassung sowie Strukturkarte wurde den Gemeinderatsmitgliedern übersandt.

Die Fraktionen werden gebeten, sich mit der Angelegenheit zu befassen und Fragen und ggfs. Einwände bis Anfang März mitzuteilen. Die Verwaltung wird sich ebenfalls damit befassen. Der Gemeinderat wird voraussichtlich in der März-Sitzung über eingegangene Einwände informiert.

7. Antrag der Fraktion Glattbach! bezüglich Straßengestaltung Hauptstraße im Bereich Gesundheitszentrum bis zum Weihergrund

Mit E-Mail vom 16.12.2021 wird von der Fraktion Glattbach! beantragt, dass die Hauptstraße – zunächst im Bereich Gesundheitszentrum bis zum Weihergrund – folgende Struktur hat:

1. Der Fußgängerschutz erfordert aus unserer Sicht, auch bei einer geringeren Maximalgeschwindigkeit, weiterhin einen Gehweg (uneinsehbarer Kurvenbereich).
2. Neben einer entsprechenden Beschilderung wird insbesondere durch eine geeignete bauliche Gestaltung gewährleistet, dass im definierten Bereich lediglich Schrittgeschwindigkeit gefahren werden kann.

Von Seiten des Antragstellers wird vorgeschlagen, dass nach der Entscheidung der Gemeinderäte über die zukünftige Struktur, Fachplaner Vorschläge machen, mit welchen Maßnahmen die vorgenannten Ziele erreicht werden können.

Bürgermeister Kurt Baier weist darauf hin, dass am 27.01.2022 eine Hybride Bürgerversammlung zum Thema Straßengestaltung und Verkehrsführung stattfindet. Aufgrund dessen sollte erst im Nachgang der Versammlung in der Februar-Sitzung über die Angelegenheit beraten und beschlossen werden.

Carsten Schumacher erörtert kurz den Antrag der Fraktion Glattbach!. Er nimmt Bezug auf die Gemeinderatssitzung in der die Gemeinderatsmitglieder eine Vielzahl von Informationen vom Ortsplaner erhalten haben. Seiner Meinung nach sei das Zeitfenster für eine Entscheidung durch den Gemeinderat diesbezüglich kurz. Der Gemeinderat sollte nach seinem Dafürhalten mehr Zeit erhalten. Für ihn stellt sich insbesondere die Frage, ob der Verkehr auch weiterhin priorisiert werden soll. Er schließt sich der Aussage von Bürgermeister Kurt Baier an, zunächst mit den Bürgerinnen und Bürgern über die künftige Struktur der Straße zu sprechen.

Beschluss:

Da am 27.01.2021 eine Bürgerversammlung zum Thema Straßengestaltung/Verkehrsplanung geplant ist, schließt sich der Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung an, erst im Nachgang der Versammlung in der Februar-Sitzung über die Angelegenheit zu beraten und zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0

8. Glasfaseranschluss Rathaus; Durchführung der Maßnahme, Beratung und Beschlussfassung

Es ist beabsichtigt, das Rathaus mit Glasfaser zu erschließen. Im Rahmen des Bayerischen Förderprogramms „Glasfaser/W-LAN“ besteht die Möglichkeit zur Förderung der Maßnahme. Fördergegenstand ist die erstmalige Herstellung eines direkten Glasfaseranschlusses einschl. Netzabschlusseinheit. Der Förderhöchstbetrag beträgt bei Rathäusern 20.000 €.

Fördervoraussetzungen:

- Kein bestehender oder geplanter Glasfaseranschluss bis zum Gebäude
- Sicherstellung einer durchgängigen Glasfaserinfrastruktur bis zum Gebäude.

Gefördert werden 90 % (bis max. 20.000 €) für Gebietskörperschaften die überwiegend dem Raum mit besonderem Handlungsbedarf zuzurechnen sind. Hierzu zählt Glattbach.

Die Gesamtkosten der Maßnahme werden mit ca. 25.000 € brutto abgeschätzt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Durchführung der Maßnahme.

Die Verwaltung wird beauftragt Angebote einzuholen und vor einer Auftragsvergabe einen entsprechenden Förderantrag bei der zuständigen Bewilligungsbehörde zu stellen. Anschließend ist in einer der nächsten Sitzungen über die Vergabe zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0

9. Bericht des Bürgermeisters

• Kanalbaumaßnahme Hauptstraße BA 1 - Auftragsvergaben

- Beweissicherung - IB Trogisch, 3.480,26 € brutto
- Erschütterungsmessung - Schütz GmbH, 6.158,25 € brutto
- Kampfmitteluntersuchung - Reus GmbH, 2.005,15 € brutto

- **Wirtschaftlichkeitsbetrachtung Grundschule**
Beauftragung der Fachplaner Heizung/Lüftung/Sanitär und Elektro/Blitzschutz:
Es wurden entsprechend Angebote eingeholt. Nach Prüfung erfolgte eine Gesamtbeauftragung an das Büro BMPlan (ca. rund 8.000 €).
- **Parksituation Am Hang/Im Tal**
Die Gemeindeverwaltung wurde darüber informiert, dass es Probleme hinsichtlich der Parksituation im Einmündungsbereich Am Hang/Im Tal gibt. Insbesondere wird die Restdurchfahrtsbreite nicht eingehalten und es kommt zu Problemen für Rettungsfahrzeugen, Winterdienst und Müllabfuhr. Hierzu findet diese Woche ein Ortstermin statt.
- **Informationen zum Anruf-Sammeltaxi (AST) im Jahr 2021**
Personenanzahl im Jahr 2021: 811 Anteil Gemeinde: 3.919,31 €
Personenanzahl im Jahr 2020: 821 Anteil Gemeinde: 3.838,75 €
Personenanzahl im Jahr 2019: 1351 Anteil Gemeinde: 4.621,37 €
- **Informationen zum „Sondertarif Glattbach“ (Busfahrten innerhalb Glattbachs) im Jahr 2021**
628 Tageskarten Erwachsene, 12 Tageskarten Kinder
Die von der Gemeinde zu übernehmenden Kosten für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2021 belaufen sich auf 954,00 €.
- **Kinderkrippen- und Kindergartensituation in Glattbach**
Verlängerung der Betriebserlaubnis für den Freundekindergarten St. Marien bis 31.08.2023.
- **Terminbekanntgaben**
 - Hybride Bürgerversammlung zum Thema Straßenplanung/Verkehrskonzept am 27.01.2022, 19 Uhr
 - Nichtöffentliche Gemeinderatssitzung (Vorstellung der Planungsbüros für die Erstellung ISEK) am 01.02.2022, 19 Uhr
 - Gemeinderatssitzung am 08.02.2022, 20 Uhr
 - Bürgerversammlung zum Thema B-Plan-Änderung Himbeergrund am 24.02.2022, 19 Uhr
- **Weiterbildung von Hildegard Biemel zur Erzieherin**
Eine Mitarbeiterin im Kindergarten Storchennest hat Ihre Prüfung zur Erzieherin bestanden.
- **Unterhaltsreinigung Kindergarten;**
Mitteilung der Reinigungsfirma (Clean Team) bezüglich Tariflohnerhöhung
Es wurde mitgeteilt, dass sich der Tariflohn für die Unterhaltsreinigung ab 01.01.2022 erhöht. Durch die in Kraft getretene Lohn tarifänderung im Gebäudereiniger-Handwerk sowie allgemeine Preissteigerung bei Arbeitsmaterial und Erhöhung der Auflagen für Sicherheitsbestimmungen werden die Verrechnungssätze um 3,9 % angepasst.

10. Verschiedenes

10.1 Wortmeldungen von Gemeinderatsmitgliedern

Ursula Maidhof weist darauf hin, dass sich die Verlängerung der Betriebserlaubnis für den Freundekindergarten insbesondere auf die Krippe bezieht.

Herbert Weidner möchte wissen, was bei dem Gespräch im Dezember zwischen der Verwaltung und dem Kreisbrandrat hinsichtlich der Wasserdruckverhältnisse in Glattbach besprochen wurde.

Bürgermeister Kurt Baier berichtet, dass an diesem Gespräch auch Vertreter des Ing.-Büro Jung sowie vom Elektrizitätswerk Goldbach-Hösbach (EWG) teilgenommen haben. In Glattbach gibt es Bereiche, die hinsichtlich der Wasserdruckverhältnisse noch optimiert werden müssen. Beispielsweise betrifft dies die Löschwasserversorgung im Borngrund. Aktuell werden diesbezüglich Prüfungen vorgenommen, den alten Hochbehälter (Nähe Kreuzweg) zu nutzen. Der Kreisbrandrat beurteilt diese Überlegungen sehr pragmatisch und hat seine Zustimmung hinsichtlich dieser Vorgehensweise gegeben. Auch im Unterdorf in der Kapellenstraße und in der Straße Am Heißen Stein müsse man sich aufgrund der geringen Rohrdimensionen der Wasserleitung Gedanken machen. Der Himbeergrund wird durch die Spessartgruppe von Oberafferbach aus mit Wasser versorgt. Von Seiten der Spessartgruppe ist ein Leitungsaustausch im Jahr 2023 vorgesehen. Hierbei wird die Gemeinde Glattbach ebenfalls eingebunden hinsichtlich der Löschwassersituation. Nach Abschluss der Prüfungen durch das Ing.-Büro wird der Gemeinderat zu dieser Angelegenheit noch in einer Sitzung im gesamten informiert.

Anneliese Euler nimmt Bezug auf die am 08.01.2022 stattgefundenene musikalische Veranstaltung im MühlenForum.

Bürgermeister Kurt Baier teilt hierzu mit, dass dies eine äußerst gelungene musikalische Darbietung als Abschluss der Rischar-Ausstellung gewesen sei.

Jürgen Kunsmann weist darauf hin, dass im Ortsbereich noch Plakate der Bundestagswahl hängen und die Gruppierung zur Beseitigung aufgefordert werden sollte.

Des Weiteren teilt er mit, dass am Containerstandort am Ortseingang von Glattbach erneut widerrechtlich Abfall abgelagert wurde und bittet die Verwaltung zu prüfen, ob eine Kamera montiert werden kann um die Ordnungswidrigkeiten ahnden zu können.

Bürgermeister Kurt Baier sichert diesbezüglich eine Prüfung zu.

Da die Gebäude immer höher werden, möchte Eberhard Lorenz hinsichtlich des Brandschutzes wissen, wie dieser in Glattbach sichergestellt ist, da es insbesondere keine Drehleiter vor Ort gibt. Hierzu antwortet Bürgermeister Kurt Baier, dass das Landratsamt grundsätzlich für die Prüfung des Brandschutzes baurechtlich zuständig ist. Bei Gebäuden mit einer Höhe von 7 m ist der Brandschutz durch die Benutzung einer Steckleiter gesichert. Bei höheren Gebäuden sind teilweise Fluchttreppen an Häusern notwendig. Aufgrund der Nähe zu Aschaffenburg und Goldbach kann im Notfall von dort ein Drehleiter-Fahrzeug alarmiert werden.

Arno Wombacher erkundigt sich nach dem Stand zur innerörtlichen Baustellenumfahrung für die Kanalbaumaßnahme. Bürgermeister Kurt Baier antwortet, dass die Baufirma für die Kanalbaumaßnahme in der Hauptstraße zwischenzeitlich mitgeteilt hat, dass die Arbeiten vermutlich im April 2022 beginnen werden. Bis dahin werde auch die Umfahrung rechtzeitig fertiggestellt. Aktuell finden außerdem innerhalb des „Dorfbus-Teams“ Planungen statt und es wird eine Bedarfsabfrage durchgeführt.

Des Weiteren äußert Arno Wombacher, dass er schon angesprochen wurde, dass es bei Nutzung der Umfahrungsstrecke ggfs. zu Problemen mit dem Begegnungsverkehr kommen könnte und die deshalb die Option einer Ampelregelung geprüft werden sollte.

Bürgermeister Kurt Baier antwortet, dass die Umfahrung mit Ausweichbuchten geplant ist, evtl. müsse man über weitere Ausweichbuchten nachdenken. Nach seinem Dafürhalten werde nur der innerörtliche Verkehr diese provisorische Umfahrungsstrecke nutzen wodurch sich dies in Grenzen halten wird.

Frank Ehrhardt bitte die Umfahrungsstrecke hinsichtlich der Fahrzeuggrößen und Geschwindigkeiten entsprechend zu beschränken.

Christian Bernhard bittet um verstärkte Überwachung des ruhenden Verkehrs in Glattbach, insbesondere vor 7 Uhr und abends nach 18 Uhr. Insbesondere die Nebenstraßen und Sackgassen werden häufig zugeparkt.

Bürgermeister Kurt Baier bedankt sich für den Hinweis. Die Verwaltung wird die Verkehrsüberwachung informieren.

Des Weiteren fragt Christian Bernhard, ob der Verwaltung bekannt sei, dass eine E-Mail an die Schulleitung gesandt wurde, hinsichtlich der Schaffung einer Corona-Teststrecke am Feriende für die Schülerinnen und Schüler. In der Nachbargemeinde Mömbris bspw. wurde eine solche Möglichkeit geschaffen und notwendige Zertifikate ausgestellt.

Bürgermeister Kurt Baier antwortet, dass dies nicht bekannt sei. Sofern die Verwaltung informiert werde, könne eine solche Möglichkeit sicher geschaffen werden.

10.2 Wortmeldungen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger

Ein Bürger möchte wissen, ob für das Bauvorhaben in der Hauptstraße 83 A eine schriftliche Stellungnahme des Ortsplaners eingeholt wurde.

Bürgermeister Kurt Baier antwortet, dass aufgrund des Jahreswechsels sowie Krankheit telefonisch Rücksprache genommen wurde.

Ein weiterer Bürger äußert seine Bedenken, die Baustellenumfahrung für bestimmte Fahrzeuggrößen einzuschränken. Man müsse beachten, dass auch Rettungsfahrzeuge oder die Müllabfuhr den Baumacker und die Straße im Heckelchen andienen muss.

Bürgermeister Kurt Baier teilt mit, dass dies selbstverständlich berücksichtigt werden muss.

Die vorstehend veröffentlichte Niederschrift hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Soweit Tagesordnungspunkte persönliche Einzelinteressen betreffen, wird nur kurz das Beschlussergebnis bekannt gegeben oder von einer Veröffentlichung abgesehen.